

derselben besetzt und titute die grösste Aus- den Zeit veranlassen der Lisis über Bremer- bei dem stets wachsen- Communion mit sifahens Brake, diesel- er oldenburgischen Re- en, und auch Hannover e nothwendigen Statio- on zwischen Hamburg, ungsstationen zwischen dt, Bederkesa, Elmloh lie telegraphische Ver- n gleichwohl erst prou- der Distancen, und erschiet wurden. Spä- um 2 Meilen acwärts Zeit die Stationen Bre- erf, Bremerhafen und r Eib- und Wester- die beiden ersten Sec- tion gesetzt sind. Die eben Ansicht des tele- fflischen Fernsicht über uf meilenweite Entfer- Auf einer Fläche, die ist, gewahrt das Auge lie Lüneburg's als die en dieses grossartigen gestattet.

religiöses Institut, in ässen Rituale mit ab- Predigt, Gottesdienst Geschlechts eingeführt und 5 Deputirte; für ad ein Thora-Vorleser in der Brunnenstrasse; wurde den 18. Octbr. 14. — Von einem ge- zu beiden Seiten weite d eine kleinere Treppe ad Cabinette zum Ab- en, abgebracht. — Der te und 57 Fuss Höhe. r und auf den Empor- führt ein breiter Gang rade, zu welcher man nd auf deren Geländer man eine hohe, schön die Gesetzerollen auf- em Sternenhimmel den t vor der Nische, deren agen werden, hat die befinden sich erhöhte Hinter dem Sanctua- Gemäuer für die Ver- m Haupteingange, der errn Lüders in Altona, storbenen Herrn Archi- e erbaut, wird durch cheifer gedeckt. israelitischen Tempels mission in's Leben ge- und 4 Vereins-Mitgli- geben ist. In den Be- noren Angelegenheiten o wie die Aufsicht und thek. — Die Reli- ai 1846 mit 16 Zöglin- ninnen. Der Unterricht er Sprache, und wird ch vollendetem Carus chts confirmirt. Diese

junge Anstalt nimmt einen erfreulichen Fortgang. — Auch die Tempelbibliothek berechtigt durch die Theilnahme, die sie bis jetzt gefunden hat, zu der Hoffnung, einst nicht bloß eine Zierde des Tempels, sondern eine schätzbare Pflanzstätte der jüdischen Literatur zu werden. Sie zählt bereits gute Werke im Fache der jüdischen Theologie und Geschichte. Die bisherige Sammlung verdankt sie grösstentheils Geschenken; doch kommt auch die Casse des Tempelvereins, so weit als thunlich ist, der Erweiterung zu Hülfe. Mit dem Bibliothekwesen ist speciell Herr Dr. Frankfurter beauftragt.

Theater.

Stadt-Theater in der Damthorstrasse (oder das neue Schauspielhaus). In dem Jahre 1823 vereinigte sich einige Kunstfreunde Hamburgs zur Erbauung eines geräumigen, der Grösse Hamburgs angemessenen, Schauspielhauses. Die Actionaire 200 an der Zahl wählten aus ihrer Mitte eine Comité von fünf Mitgliedern zur Verwaltung und Entscheidung sämtlicher Angelegenheiten. Der Bau, nach dem Entwurfs Schinkel's, begann im Mai 1826, und wurde die Bühne am 2. Mai 1827 mit der Vorstellung: „Egmont,“ von Göthe eröffnet. — Das Haus ist an die gegenwärtigen Directoren, die Herren J. B. Baison und J. Wurda, welche die artistische und ökonomische Leitung für eigene Rechnung führen, gegen die Jahresmiete und sonstige Obliegenheiten für 25,000 \mathcal{F} Crt. auf zehn Jahre, vom Jahre 1847 an, vermiehet, und das Verhältnis der Actien-Comité zur Theater-Direction lediglich das des Vermiethers zum Miether. Das Gebäude hat eine Tiefe von 196 Fuss und ist 135 Fuss breit; der Zuschauerraum, in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuss und die Höhe desselben beträgt, von der Mitte aus gerechnet, 60 Fuss. Drei Logenreihen erheben sich übereinander und die Gallerie ist mit einer flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. — Der Zuschauerraum möchte, wenn das Haus mässig gefüllt ist, 2200 Personen fassen, und als höchste Norm eine Anzahl von 2500 Personen anzunehmen seyn. Wenn dem Beobachter Freundlichkeit und Eleganz überall entgegengetreten, so ist auch eben so sehr für Bequemlichkeit und nicht minder für die Sicherheit des Publicums bei Feuergefahr gesorgt. Fast jeder Platz hat seinen besondern Ausgang; eine gehörige Anzahl Noththüren sind als solche bezeichnet, und eine Wasserleitung dient sowohl zur Dämpfung eines auf der Bühne entstehenden Feuers, als zur Benutzung, wenn in den Logenreihen ein Feuer ausbrechen sollte. Die Heizung des Hauses wird durch Luftwärmer nach Sylvesters Methode bewerkstelligt, welche sich in allen Theilen bewährt haben. Es sind diese Luftwärmer in der Vertiefung unter der Bühne, dicht an der Umfassungsmauer des Theaters angelegt, und verbreiten die warme Luft in grossen Massen über die Bühne, ohne dass Röhre dazu gebraucht werden. Die erwärmte Luft steigt zwischen den Couliissen und den Schauböden in die Höhe, erfüllt den obern Theil des Hauses und dringt alsdann hauptsächlich durch die Oeffnung über dem Kronleuchter in den Raum, den die Zuschauer einnehmen; sie findet endlich ihren Ausgang durch den Fußboden des Parkets und Parterres in den Keller, und indem sie auch den Raum unter der Bühne erfüllt, vollendet sie auf diese Art ihren Kreislauf. Die Erleuchtung des Hauses wird durch Gas, nach der Einrichtung des Herrn Malam, beschafft. Die gegenwärtige Direction hat bei ihrem Eintritt den Zuschauerraum höchst geschmackvoll durch Herrn Gropius in Berlin decoriren lassen, und kostet diese Ausschmückung 25,000 \mathcal{F} Crt., wozu die Actien-Comité 6000 \mathcal{F} Bea. beitrug. Die Decorationen sind von den Herren Gropius, Cocchi, D'herbes und Pape angefertigt. Das Stadt-Theater erfüllt die Aufgabe, grosse und komische Opera mit Ballet, classische Trauerspiele, Schauspiele, Lustspiele und unter diesen auch Possen u. dgl., darzustellen, und hält zu diesem Zwecke ein engagirtes Ballet-, Chor- und Orchester-Personal von 138 Personen, wozu in der grossen Oper noch ausser dem Orchester Militairmusiker zugezogen werden, ohne die darstellenden Mitglieder, Tänzer und deren Vorstand.

Direction:

Hr. J. B. Baison, Damthorstr. no 19
- J. Wurda, gr. Bleichen no 9

Rechtsconsulent:

Hr. C. A. Dammert, J. U. Dr., Zollenbrücke no 1

Theater-Arzt:

Hr. Doctor Philipp Schmidt, kleine Theater-
strasse no 11

Theater-Wundarzt:

Hr. Doctor H. Prösch, Herrmannstrasse no 16

Regieführung:

Hr. Hesse, 2te Fehlandtstrasse no 5
- Schäfer, ausserhalb des Damthors, Im
neuen Raben.

Mitglieder des Ausschusses:

Hr. Schäfer, ausserhalb des Damthors, Im
neuen Raben.

Hr. Gloy, Esplanade no 15
- Fehringer, Damthorwall no 112

Musik-Direction:

Hr. Kapellmeister Krebs, alt. Jungfernstieg, 9

Theater-Decorations- und Maschinerie- Personal:

Hr. Pape, Theatermaler, 2te Fehlandtstr. no 6
- Witte, Maler-Gehülfe, St. Georg, Neuc-
strasse ohne no
Tattenborna, Theater-Meister, Dam-
thorwall, Fürstenplatz.
18 Gehülfen. 3 Beleuchter.

Casse:

Hr. Treuscin, d. ä., kl. Theaterstr. no 9
- Treuscin, d. j., Damthorwall no 121

Controlle:

Hr. Holm, Damthorstrasse no 22
- Reichel, Damthorwall über no 3